



### Einheimische Schmetterlinge

## Hausmutter, *Noctua pronuba*



Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

### Allgemeines:

Die Hausmutter zählt zur Nachtfalterfamilie der Eulenfalter (Noctuidae); hierbei handelt es sich mit etwa 540 heimischen Arten um die artenreichste Schmetterlingsfamilie.

Die Hausmutter ist in ganz Europa einschließlich Island verbreitet, nordwärts bis Mittelskandinavien; außerdem kommt die Art auf den Kanarischen Inseln, in Nordafrika, Afghanistan, Nordwestindien und in Russland vor. In Kanada wurde sie 1979 eingeschleppt und befindet sich seitdem in weiterer Ausbreitung.

### Kennzeichen:

Die Vorderflügel sind bräunlich, wobei das Braun von ocker bis rotbraun variiert. Am Vorderrand befindet sich ein schwarzer Fleck. Durch ein wellenförmiges Muster wirken die Vorderflügel rindenfarbig, so dass der Falter in Ruhestellung sehr gut getarnt ist.

Die Hinterflügel sind auffallend gelb mit einem schwarzen Saumband.

Der Falter erreicht eine Flügelspannweite von 4,5 bis 6 cm. Eine Verwechslungsmöglichkeit besteht mit der selteneren Gelben Bandeule (*Noctua fimbriata*). Diese nahverwandte Art ist allerdings "attraktiver" gefärbt, sie besitzt eine stärker leuchtende Gelbfärbung der Hinterflügel mit breiterem schwarzem Saumband und auffälliger gezeichneten Vorderflügel.



*Noctua pronuba*: linke Abb. "aufgeschreckter" Falter und rechts: Falter in Ruhestellung.

### Flugzeit:

*Noctua pronuba* bringt nur eine Generation im Jahr hervor; die Falter fliegen von Anfang Juni bis Ende September, wobei im Hochsommer eine Übersommerung (Dormanzperiode) stattfindet (so wird die lange Flugzeit "überbrückt").

### Raupenzeit:

Die Eiablage erfolgt stets in Gelegen, wobei die Weibchen trockene, dünne Stängel, Grashalme und vertrocknete Kleinstauden bevorzugen.

Die Raupen leben ab September über die Wintermonate bis Anfang Mai. Sie sind anfangs grün gefärbt mit gelblichen Nebenrücklinien und einem schwarzen Balken auf jedem Segment. Bei älteren Raupen wechselt die Grundfarbe meist zu braun; die Körperlänge der erwachsenen Raupen erreicht 5,0 bis 6,0 cm. Die Verpuppung erfolgt in einer Erdhöhle.



### Futterpflanzen:

Die Raupen leben sehr polyphag an vielerlei Pflanzen der Krautschicht, wobei sie auch Gräser nicht verschmähen. Selbst Sträucher wie z.B. Salweide (*Salix caprea*) und andere Weidenarten zählen zu ihren Nährpflanzen. Früher wurden die Raupen oft an Gartengewächsen (z.B. Salat und Kohlrarten) schädlich, heutzutage spielen sie diesbezüglich allerdings nur noch eine untergeordnete Rolle.

### Lebensgewohnheiten:

Die Hausmutter ist in Deutschland überall verbreitet und tritt zuweilen sehr häufig auf. Zehn bis fünfzehn Exemplare an der Lichtsäule sind keine Seltenheit (z.B. auf der Schmetterlingswiese "Karl Mayer" bei Obertshausen/Kreis Offenbach in Südhessen). Der Falter fliegt auch häufig, vom Licht angelockt, in Häuser und Wohnungen, was ihm auch schließlich seinen Namen eingetragen hat. Die Tatsache, dass die Tiere zunächst im Juni und dann wieder vom August – September zahlreicher auftreten, lässt vermuten, dass sie während des Hochsommers einer kurzen Ruheperiode unterliegen (s. o.). Die Hausmutter ist in der Regel nachtaktiv, manchmal aber auch tagsüber beim Nektarsaugen an den verschiedensten Pflanzen beobachtet worden; besondere Ansprüche hat die Art nicht; sie hat sich der Kulturlandschaft gut angepasst. Es werden sowohl trockenwarme wie auch kühlfeuchte Standorte besiedelt.

### Gefährdung:

Eine Gefährdung besteht nicht.

### Hilfsmaßnahmen:

Sind keine notwendig.

Abbildungsquellen: [www.schmetterling-raupe.de](http://www.schmetterling-raupe.de).

Die Merkblattherausgabe wurde gefördert aus Zuwendungsmitteln der Fraport AG, Stiftung Hessischer Naturschutz und dem Kreis Offenbach (Fachdienst Umwelt).

